

## Verhandlungsschrift

### Protokoll zur 14. Sitzung der Gemeindevertretung Raggal am Donnerstag, 28.04.2016, im Sitzungszimmer des Gemeindehauses Raggal

<b>Vorsitzender:</b>	Hermann Manahl, Marul 34/1, 6741 Raggal
<b>Anwesend:</b>	Irmgard Eller, Raggal 68b, 6741 Raggal, Leopold Atschreiter, Raggal 30/2, 6741 Raggal, Klaus Küng, Raggal 21/2, 6741 Raggal, Gilbert Hartmann, Litze 25, 6741 Raggal, Johann Gruber, Raggal 71, 6741 Raggal, Hermann Gassner, Raggal 143, 6741 Raggal, Simone Pfefferkorn, Marul 94/1, 6741 Raggal, Josef Jenny, Raggal 105, 6741 Raggal, Heimo Czitschatge, Raggal 166, 6741 Raggal, Dieter Hartmann, Marul 52/1, 6741 Raggal
<b>Ersatzmitglieder:</b>	Pirmin Jenny, Marul 5/1, 6741 Raggal
<b>Entschuldigt:</b>	Matthias Küng, Raggal 209, 6741 Raggal

### Tagesordnung:

#### Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Sitzung gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz
3. Beitrag für Sanierung Ausbau Güterweg „Äußere Litze“
4. Vergabe Gehsteigbau und Straßenbeleuchtung Plazera
5. Bericht von Josef Jenny (Wohnbauselbsthilfe Gen. Gen.m.b.H) Wohnanlage „Kirchdorf“-Raggal
6. Berichte Ausschüsse und Delegierte
7. Berichte des Bürgermeisters
8. Allfälliges

### Erledigung der Tagesordnung:

Vor der offiziellen Eröffnung teilt Vizebürgermeisterin Irmgard Eller mit, dass Hermann Manahl am heutigen Tag, 28.04.2016, Geburtstag habe. Es wird ein Geburtstagslied gesungen und gratuliert.

#### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit:**

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

#### **2. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Sitzung gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz:**

Ersatzgemeindevorteiler Joachim Erhart hat per Mail mitgeteilt, dass seine Wortmeldung im letzten Protokoll geändert werden sollte: Er habe nicht behauptet, dass man die 22 Tonnen-Beschränkung belassen sollte. Viel mehr war seine Aussage, dass man unbedingt mit den anderen Talgemeinden in Verhandlung treten sollte, um eine faire Verteilung des

Schwerverkehr zu erreichen. Er sei Unternehmer und verursache Schwerverkehr. Da könne er nicht für so eine Regelung sein. Vielmehr sei er dafür, dass man in Sachen Schwerverkehr für das ganze Tal Regelungen findet, die von allen getragen werden können. Vor allem sei es für ihn von Interesse, dass für Quell- und Zielverkehr großzügigere Regelungen gefunden werden wie für Durchzugsverkehr. Aus Sicht der Gemeinde Raggal wäre er dafür, dass nicht auf einmal die Schattenseite den Löwenanteil des Schwerverkehrs abkriegeln würde.

Die Verhandlungsschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 31.03.2016 wird einstimmig mit dieser Änderung genehmigt.

### **3. Beitrag für Sanierung Ausbau Güterweg „Äußere Litze“:**

Der Güterweg „Äußere Litze“ verläuft vorwiegend über das Gemeindegebiet von Sonntag, teilweise ebenso im Gemeindegebiet Raggal zu den Objekten Litze 13 und Litze 14. Der Güterweg befindet sich in einem desolaten Zustand und wird nach dem Projekt der Agrarbezirksbehörde Bregenz saniert. Die Gesamtbaukosten betragen laut Kostenkalkulation € 452.508,90 brutto. Die Gemeindevertretung gewährte grundsätzlich bei ganzjährig bewohnten Gebieten Beiträge bei Güterweg-Sanierungen in Höhe von 10 %. Im Voranschlag der Gemeinde war die Sanierung nicht budgetiert und nur ein Ansatz im Ausgabenbereich von € 1.500,00 vorgesehen. Die Finanzierung des Zuschusses der Gemeinde Raggal erfolgt durch Darlehensaufnahme bzw. Erweiterung des Kontokorrentkredites. Für die Gemeinde ist es eine Förderung von ca. € 11.475,00 für die 300 m Güterwegsanierung. Die Gemeinde Sonntag wird die Förderung auf ihrem Gemeindegebiet übernehmen.

Für den Güterweg Äußere Litze wird der Beitrag in Höhe von 10 % für den Bereich auf Raggaler Gemeindegebiet (ab dem Grenztobel) zur Sanierung der Güterweganlage mit Brückenbauwerken gewährt. Beschluss einstimmig, mit einer Stimmenthaltung aufgrund von Befangenheit (Gilbert Hartmann).

### **4. Vergabe Gehsteigbau und Straßenbeleuchtung Plazera:**

Die Angebote für den Gehsteigbau mit der neuen Straßenbeleuchtung für den Ortsteil Plazera liegen vor. Diese wurden über die Landesstraßenverwaltung zur Ausschreibung gebracht. Die Kosten belaufen sich für die Gemeinde Raggal auf:

Unterbau: Straßenbau bzw. Unterbau Gehsteig, Grabarbeiten, Verrohrung/Kabel und Fundamente für Straßenbeleuchtung	€ 41.298,57
Belag, Asphaltierung Gehsteig	€ 9.710,38
anteilige Planung	€ 12.768,30

Was im Angebot noch nicht enthalten ist, sind die Kandelaber (Steher für Beleuchtung) sowie die Beleuchtungskörper selbst. Diese werden auch vom Land angeschafft. Pro Leuchte mit Steher wäre mit € 4.500,00 (fertig angeschlossen) zu rechnen, was vom e5 Team nochmal angeschaut wird. Die Kosten sind teurer als im Vorfeld geschätzt, da die Gemeinde für nicht-wasserführende Randsteine die Kosten tragen muss, was nicht klar vereinbart war. Aufgrund von Vergabevorschriften könne der Baubeginn nicht früher stattfinden. Im Voranschlag sind für den Gehsteigbau an der Landstraße Ausgaben von € 40.000,00 und Einnahmen (Förderung) von € 16.000,00 budgetiert. Im Voranschlag ist für öffentliche Beleuchtung (Neu-/Ausbau) ein Betrag von € 27.000,00 an Ausgabe sowie € 10.800,00 an Förderung/Einnahme berücksichtigt.

Die Kosten für den Gehsteig und die Beleuchtung betragen rund € 67.000,00. Die Förderung beträgt rund € 35.700,00, wobei dies für den Anteil Verkabelung der Straßenbeleuchtung höher wird, was nach Aufwand herausgerechnet wird. Somit wäre eine Darlehensaufnahme von € 31.300,00 erforderlich. Es handelt sich um eine ca. 16 % Erhöhung, gegenüber der Planung/Schätzung. Für Grundentschädigungen wurde € 1.548,00 bezahlt.

Über die anteilige Planung in Höhe von € 12.768,30 wird noch ein Gespräch mit der Landesregierung, Abteilung Straßenbau bzw. dem zuständigen Landesrat stattfinden. Die Gemeinde kann die Planungskosten in dieser Form nicht akzeptieren. Daher wird dieser Punkt „anteilige Planung“ nicht abgestimmt.

Es wird einstimmig der Beschluss gefasst, dass die Unterbaukosten sowie die Asphaltierung mit der Vorbereitung für die Straßenbeleuchtung in Plazera mit € 31.300,00 getragen werden und der Bau im Zuge der Straßensanierung durchgeführt werden soll.

Es sind 8 Lampen in Plazera und es wären 3 Lampen in Marul vorgesehen. Nach Vorlage des Angebotes kann man diese vergeben. Gilbert Hartmann wundert sich, dass die Lampen bergseitig hinkommen und der Gehsteig talseitig. Ein Fachexperte erklärte dem Gemeindevorstand, dass man die Gehsteige ideal beleuchten könne. Es sei keine Straßenbeleuchtung, sondern eine Gehsteigbeleuchtung, laut Klaus Küng.

#### **5. Bericht von Josef Jenny (Wohnbauselbsthilfe Gen.m.b.H) Wohnanlage „Kirchdorf“-Raggal**

Johannes Kaufmann, Architekturbüro Dornbirn, hat für die Wohnbauselbsthilfe einen Plan erstellt. Die Wohnanlage soll auf dem Grundstück zwischen dem Güterweg Ludescherberg und dem Güterweg Richtung oberer Berg bzw. ostseitig vom „Walserhof“ errichtet werden.

Projektleiter der Wohnbauselbsthilfe, Gemeindevertreter Josef Jenny, erklärt das Projekt. Es sind zwei längliche Baukörper mit einer Verbindungsspanne geplant. Es wird eine Garage errichtet und die Wohnungen sind alle über einen Personenaufzug erreichbar. Jede Wohnung erhält einen Balkon. Die Fassaden werden überwiegend mit Holz ausgeführt. Es sind 12 Wohnungen vorgesehen (2 x 4-Zimmer-Wohnungen, 6 x 3-Zimmer-Wohnungen, 4 x 2-Zimmer-Wohnungen). Es sind bereits für fast alle Wohnungen Interessierte vorgemerkt. Die Wohnungen sind als Miet- und Mietkauf-Wohnungen ausgelegt.

Die Miethöhe ist vom Land Vorarlberg festgelegt (Deckelung). Mit den Betriebskosten rechnet man mit rund € 9,00/m<sup>2</sup> (warm – je nach Verbrauch, ohne Strom). Es sei derzeit die Miete bei € 6,70/m<sup>2</sup> ohne Betriebskosten festgelegt. Die Wohnungen sind alle barrierefrei, was aber nicht behindertengerecht sei. Wenn jemand behindert wäre, dann könnte man gleich beim Bau auf die Bedürfnisse eingehen. Das IFS (Förderung) oder der Interessierte selbst müssen dann Mehrkosten tragen. Die Autozufahrt erfolgt über den Güterweg Ludescherberg. Einige Gemeindevertreter meinen, dass zusätzliche Parkflächen wünschenswert wären. Die fußläufige Erschließung erfolgt über den Güterweg Monatöbele-Ganai-Rapiert. Die Heizung des geplanten Objektes wird über die Anschlussmöglichkeit an der Fernwärmeheizung von Richard Küng geprüft. Die Einreichplanung erfolgt voraussichtlich im Juni. Baubeginn wäre im Frühjahr 2017. Die Bauzeit beträgt etwa 18 Monate. Das Projekt wird positiv gesehen. Die Vergabe der Wohnungen erfolgt durch die Gemeinde Raggal. Diese Wohnungsvergaben erfolgen ca. ein halbes Jahr vor Bezug.

#### **6. Berichte Ausschüsse und Delegierte:**

**Ortschaft Marul:** Ortsvorsteher Dieter Hartmann erklärt, dass es eine Informationsveranstaltung in Marul gab. Es kamen 25 Personen und es wurden 5 Arbeitsgruppen gebildet. Zumindest eine Arbeitsgruppe werde ihre Überlegungen weiter verfolgen. Es gehe jetzt um die Umsetzung. Es wurden Ausstellungen, Kinder-Jugend-Arbeit (Raum), usw. angeregt. Für Sitzungen könnten die Schulräume auch nutzbar werden. Irmgard Eller und Hermann Manahl bedanken sich bei Dieter Hartmann für die gute Durchführung des Abends und der Haushalts-Befragung mit Auswertung. Rasche Umsetzungen: Eine neue Anschlagtafel werde in Marul angeschafft. Es sei jeden letzten Freitag im Monat ein Jass-Abend in der Walseklause.

#### **7. Berichte des Bürgermeisters:**

o **Gemeindeimmobiliengesellschaft – Zubau Rettungshaus:** Es wird über die Vergaben (Heizung/Lüftung/Sanitär, Elektro, Betonschneiden, Asphaltierung, Spengler) berichtet.

- Mitglieder der Feuerwehr und Bergrettung bringen Eigenleistungen. Bei den Maurerarbeiten helfen einige Gemeindearbeiter mit. Baustart (Aushub) sei am 17.05.2016.
- o Der Vertrag für das **Vlotte-Gemeindefahrzeug** laufe Anfang Dezember aus. Das bestehende Auto wird nicht weiter übernommen, was auch vom e5 Team empfohlen wurde. Die Gemeindevertretung soll sich folgendes überlegen: Möchte die Gemeinde der Bevölkerung ein Elektroauto anbieten? Was wäre die Gemeinde bereit zum Finanzieren. Klaus Küng informiert: Ein neues Auto würde der Gemeinde rund € 16.000,00 bei einem Carsharing-Modell (Auto teilen) kosten. Bei Eigennutzung (ohne Carsharing) durch die Gemeinde würde das Fahrzeug rund € 2.000,00 mehr kosten. Gesamtaufwand beim jetzigen Auto sei € 23.334,00 gewesen. € 6.277,00 waren Einnahmen. Die Kosten waren bei € 17.575,84. Dabei sind die Fahrten vom Bürgermeister und von Gemeindeangestellten nicht berechnet. Man wird eine Bedarfsaufstellung machen und aktiv auf Mieter zugehen. Danach kann die Gemeinde entscheiden. Es geht um die Kosten-Nutzung Rechnung, welche ganz konkret jetzt vorgelegt werden soll und in Zukunft auch geplant werden muss. Vielleicht könne die Gemeinde bei der Wohnanlage eine Stromtankstelle berücksichtigen, wünscht sich Gilbert Hartmann.
  - o Beim **IAP (Integrierte Altenpflege) in Ludesch** wurde der Rechnungs-Abschluss beschlossen. Es war eine sehr hohe Auslastung mit 98 %. Es gab vom Land eine zusätzliche einmalige Förderung. Die Gemeinde Ludesch hat teilweise Räumlichkeiten für Kindergarten und Spielgruppe adaptiert. Man habe durch alle Maßnahmen für dieses Jahr eine positive Zahl (keinen Abgang) erreicht.
  - o Am 03.06.2016 sei eine **Gewerbe-Impuls-Veranstaltung**, welche vom Gewerbeverein in der Walsershalle organisiert werde.
  - o **WC in Marul für Kirchbesucher**: Mit der Pfarre in Marul wurde eine Regelung vereinbart. Vor und bis nach der Messe werde das WC im ehemaligen Schulhaus Marul geöffnet.

#### 8. Allfälliges:

- o Simone Pfefferkorn wünscht, dass man mit „übrigem“ Geld den **Vorplatz vor dem Müllhaus Marul** befestigen/asphaltieren solle. Dies soll auch für die einfachere Reinhaltung erfolgen.
- o Die **Geschwindigkeitsmesstafel** soll wieder aufgestellt werden.
- o **Niederschrift/Protokoll**: Leopold Atschreiter regt an, dass man Protokolle vor der Veröffentlichung mit den Gemeindevertretern abstimmt. Die derzeitige Vorgangsweise sei laut Bürgermeister laut Gemeindegesetz vorgesehen. Man belässt die Protokollausfertigung derzeit wie bisher. Änderungsanträge seien bis und bei der nächsten Sitzung möglich.
- o **Protokollzusendung**: Die Protokolle können auf Wunsch den Bürgern zugemalt oder zugesendet werden. Wünsche für die Zusendung werden im Gemeindeamt entgegen genommen.

Der Vorsitzende beschließt die Sitzung mit einem Dank an alle Gemeindevertreter. Die nächste Sitzung sei am 19.05.2016, wo der Rechnungsabschluss behandelt werde.

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:28 Uhr

#### Schriefführer:

Werner Asam, Gemeindesekretär



#### Genehmigt von:

Hermann Manahl, Bürgermeister



Ergeht an:

Herrn Hermann Manahl, Marul 34/1, 6741 Raggal  
Herrn Werner Asam, E-Mail: An wasam@raggal.at  
Herrn Leopold Atschreiter, Raggal 30/2, 6741 Raggal, E-Mail: An leopold.atschreiter@egger.com  
Herrn Heimo Czitschatge, Raggal 166, 6741 Raggal, E-Mail: An heimoczitschatge@gmail.com  
Frau Irmgard Eller, Raggal 68b, 6741 Raggal, E-Mail: An irmgard\_eller@hotmail.com  
Herrn Hermann Gassner, Raggal 143, 6741 Raggal, E-Mail: An hermann.gassner@aon.at  
Herrn Johann Gruber, Raggal 71, 6741 Raggal, E-Mail: An office@bauschlosserei.at  
Herrn Dieter Hartmann, Marul 52/1, 6741 Raggal, E-Mail: An aon.912284319@aon.at  
Herrn Gilbert Hartmann, Litze 25, 6741 Raggal, E-Mail: An gilbert.hartmann@gmx.at  
Herrn Josef Jenny, Raggal 105, 6741 Raggal, E-Mail: An josef.jenny@wohnbauselbsthilfe.at  
Herrn Klaus Küng, Raggal 21/2, 6741 Raggal, E-Mail: An klaus.kueng@lk-vbg.at  
Frau Simone Pfefferkorn, Marul 94/1, 6741 Raggal, E-Mail: An info@pfefferhuetten.at  
Herrn Matthias Küng, Raggal 209, 6741 Raggal, E-Mail: An matthias.kueng@aon.at  
Herrn Pirmin Jenny, Marul 5/1, 6741 Raggal, E-Mail: An pirmin.jenny.marul@aon.at  
Herrn Hermann Manahl, Marul 34/1, 6741 Raggal, E-Mail: An buergermeister@raggal.at

